

36 903

OH. A. Sahr

Dupl. coll. ad

36903

4. 9. 74.

LEHRPLAN

für

getheilte einclassige Volksschulen

(mit Halbtagsunterrichte).

(Veröffentlicht auf Grund des hohen Erlasses des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 10. November 1884, Z. 20691 durch Verordnung des k. k. Landeschulrathes für Krain vom 25. September 1886, Z. 2439 ex 1884.)



Laibach.

Druck von Klein & Kovač.

1887.

1. Gruppierung der Schüler.

In getheilten einclassigen Schulen mit Halbtagsunterricht zerfällt die **Untergruppe** in zwei Abtheilungen, von denen
 die erste Abtheilung das 1. Schuljahr,
 die zweite " " 2. und 3. Schuljahr umfasst;
 die **Obergruppe** enthält ebenfalls zwei Abtheilungen, und zwar:
 die erste Abtheilung das 4. Schuljahr,
 die zweite " " 5. und 6. Schuljahr.

2. Stundenausmass.

Unterrichts- gegenstände	Untergruppe		Obergruppe		Anmerkung
	I. Abthlg.	II. Abthlg.	I. Abthlg.	II. Abthlg.	
	1. Schuljahr	2. und 3. Schuljahr	4. Schuljahr	5. und 6. Schuljahr	
Religionslehre	1*)	1*)	2	2	*) event. nach Bedarf 2 Stunden.
Unterrichtssprache	7	5	5	5	
Rechnen und geometrische Formenlehre	3	3	3	3	
Realien	—	—	$\frac{3}{2}$	2	
Schreiben	—	$\frac{3}{2}$	$\frac{3}{2}$	$\frac{2}{2}$	
Zeichnen	—	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	
Gesang	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	
Turnen	—	$\frac{1}{2}$ *)	$\frac{1}{2}$ *)	$\frac{1}{2}$ *)	*) Turnen für Mädchen nur auf Wunsch der Eltern obligat.
Weibliche Handarbeiten	—	2	2	2	
Wöchentliche Stunden- zahl für Knaben	11 $\frac{1}{2}$	12	15	15	
Wöchentliche Stunden- zahl für Mädchen	11 $\frac{1}{2}$	14	17	17	

3. Bestimmung bezüglich des Gebrauches von Lehrbüchern für Realien.

An einclassigen Schulen ist die Verwendung von besonderen Lehrbüchern für Realien nicht gestattet.

I. Religion.

Die Vertheilung des Lehrstoffes auf die einzelnen Jahrescourse wird nach §. 5 des Reichsvolksschulgesetzes von den Kirchenbehörden (Vorständen der israelitischen Cultusgemeinden) festgestellt.

II. Unterrichtssprache.

Ziel: Richtiges Verständnis der Mittheilungen anderer in der Muttersprache, soweit sie dem Kinde nach seiner Bildungsstufe erfassbar sind; Fähigkeit sich mündlich und schriftlich richtig und fliegend auszudrücken; Fertigkeit im ausdrückvollen Lesen des Gedruckten und Geschriebenen.

A. Anschauungsunterricht.

Untergruppe.

Erste Abtheilung.

Anschauungs- und Sprachübungen angeknüpft an die Gegenstände aus der Umgebung des Kindes: Benennung von Dingen in Schule, Haus und Umgebung mit Angabe leicht erkennbarer Merkmale (Eigenschaften und Thätigkeiten), Namen von Thieren, Pflanzen und Mineralien. — Gewöhnung an lautreine und deutliche Aussprache.

Zweite Abtheilung.

In dieser Abtheilung fällt der Anschauungsunterricht mit der Erklärung der Lesestücke, insbesondere der naturgeschichtlichen, zusammen.

B. Lesen.

Untergruppe.

Erste Abtheilung.

Einübung der Laute und deren Zeichen in Schreib- und Druckschrift; langsames und lautrichtiges Lesen mit Beachtung der Silbentrennung; Besprechung des Lesestoffes. Memorieren leichter Musterstücke in gebundener Rede.

Zweite Abtheilung.

Lautrichtiges Lesen mit genauer Beachtung der Satzzeichen; Wort- und Sach-erläuterungen. Wiedergabe des Gelesenen nach gestellten Fragen, wobei auf die Beantwortung in ganzen Sätzen gedrungen werden muss; Memorieren leichter Musterstücke in gebundener Rede; Übungen im Vortragen derselben.

Obergruppe.

Erste Abtheilung.

Geläufiges und sinnrichtiges Lesen der Druck- und Handschrift mit vollkommener Beachtung der Satzzeichen; Wiedergabe des Gelesenen, wobei nach und nach ein vom Lesestücke unabhängiger Ausdruck anzustreben ist. Wort- und Sach-erläuterungen. Memorieren und Vortragen passender Lesestücke in gebundener und ungebundener Rede.

Zweite Abtheilung.

Lesen wie auf der vorigen Stufe mit gesteigerten Anforderungen; Angabe des Inhaltes und Gedankenganges der Lesestücke; Wort- und Sacherläuterungen. Memorieren und Vortragen wie auf der vorigen Stufe mit gesteigerten Anforderungen.

C. Sprachlehre.

(α. Slovenische Unterrichtssprache.)

Untergruppe.

Erste Abtheilung.

Uebung im Nachsprechen und Bilden kleiner Sätze. Zerlegen des Satzes in Worte, Silben und Laute, Selbstlaute, Mitlaute. Erkennen des Hauptwortes (mit Ausschluss des abstracten). Grossschreibung des ersten Wortes im Satze und der Eigennamen. Schlusspunkt.

Zweite Abtheilung.

Der einfache Satz. Kenntnis des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwortes. Geschlecht und Zahl der Hauptwörter; das persönliche Fürwort in der 1. Endung der Ein-, Zwei- und Mehrzahl. Die drei Hauptzeiten. — Schriftliche Behandlung des grammatischen Stoffes; planmässig geleitete Uebungen im Abschreiben aus dem Lesebuche, in kleinen und leichten Umwandlungen der Lesestücke mit Aenderung des Zahl-, Person- und Zeitverhältnisses.

Obergruppe.

Erste Abtheilung.

Der erweiterte einfache Satz; Biegung der Hauptwörter mit und ohne Eigenschaftswort; Kenntnis des Fürwortes, Zahl- und Verhältnisswortes; Person, Zahl und Zeit der Zeitwörter. Hinweisung auf die Rection des Zeit-, Eigenschafts- und Vorwortes gelegentlich der grammatischen Behandlung der Lesestücke.

Schriftliche Behandlung des grammatischen Lehrstoffes.

Zweite Abtheilung.

Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz; Satzzeichnung; das Fürwort „svoj“; die Zeitwörter mit Rücksicht auf die Dauer der Handlung (*Verba perfectiva, Verba imperfectiva*); Fortsetzung und Ergänzung der Formenlehre. Einiges über Wortbildung.

Schriftliche Behandlung des grammatischen Lehrstoffes.

(β. Deutsche Unterrichtssprache.)

Untergruppe.

Erste Abtheilung.

Uebung im Nachsprechen und Bilden kleiner Sätze. Zerlegen des Satzes in Worte, Silben und Laute, Selbstlaute, Mitlaute. Erkennen des Hauptwortes (mit Ausschluss des abstracten). Grossschreibung des Hauptwortes und des ersten Wortes im Satze. Schlusspunkt.

Zweite Abtheilung.

Der einfache Satz; Kenntnis des Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts-, Zeit-, Für- und Zahlwortes; Geschlecht, Zahl und Biegung des Hauptwortes mit und ohne Eigenschaftswort. Person und Zahl des Zeitwortes; die drei Hauptzeiten und die

Mitvergangenheit in der thätigen Form anzeigender Art. Schriftliche Behandlung des grammatischen Stoffes; planmässig geleitete Uebungen im Abschreiben aus dem Lesebuche, in kleinen, leichten Umwandlungen der Lesestücke mit Aenderung des Zahl-, Person- und Zeitverhältnisses.

Obergruppe.

Erste Abtheilung.

Der erweiterte einfache Satz; Biegung der Hauptwörter mit und ohne Eigenschaftswort; Kennntnis des Fürwortes, Zahl- und Verhältniswortes; Person, Zahl und Zeit der Zeitwörter. Hinweisung auf die Rection des Zeit-, Eigenschafts- und Vorwortes gelegentlich der grammatischen Behandlung der Lesestücke.
Schriftliche Behandlung des grammatischen Lehrstoffes.

Zweite Abtheilung.

Der zusammengezogene und der zusammengesetzte Satz; Satzzeichnung; Fortsetzung und Ergänzung der Formenlehre; Rection. Einiges über Wortbildung.
Schriftliche Behandlung des grammatischen Stoffes.

D. Rechtschreiben und Aufsatz.

(α. Slovenische Unterrichtssprache.)

Untergruppe.

Erste Abtheilung.

Uebungen im Abschreiben einzelner Worte und kurzer Sätze.

Zweite Abtheilung.

Planmässig geleitete Uebungen im Abschreiben ganzer Sätze und der Lesestücke (beziehungsweise Theile derselben). Orthographische Uebungen mit besonderer Rücksicht auf Silbentrennung und den Gebrauch grosser Anfangsbuchstaben; harte und weiche Mitlaute; die Mitlaute l, lj, nj, s, z, v, u; der Halbvokal r. — Uebungen im Aufschreiben von Sätzen aus dem Gedächtnisse.

Obergruppe.

Erste Abtheilung.

Fortgesetzte orthographische Uebungen mit Berücksichtigung der ähnlich lautenden Wörter. Uebungen in der Mannigfaltigkeit des Ausdrucks. Beantwortung kurzer Fragen, welche auf die erklärten Lesestücke Bezug haben.

Zweite Abtheilung.

Orthographische Uebungen wie auf der vorigen Stufe mit Berücksichtigung der bei der Wortbildungslehre auftretenden wichtigeren Formen. Die Satzzeichen; die gebräuchlichsten Abkürzungen. Erzählungen, Beschreibungen, angeknüpft an Gelesenes und Wahrgenommenes nach vorausgegangener Besprechung und Feststellung der Disposition. Leichte Briefe und die am häufigsten vorkommenden Geschäftsaufsätze.

(β. Deutsche Unterrichtssprache.)

Untergruppe.

Erste Abtheilung.

Uebungen im Abschreiben einzelner Worte und kurzer Sätze.

Zweite Abtheilung.

Planmässig geleitete Uebungen im Abschreiben ganzer Sätze und der Lestücke (beziehungsweise Theile derselben). Orthographische Uebungen mit besonderer Rücksicht auf Silbentrennung, auf Rein- und Umlaute, Dehnung, Schärfung und Grossschreibung. — Uebungen im Aufschreiben von Sätzen aus dem Gedächtnisse.

Obergruppe.

Erste Abtheilung.

Fortgesetzte orthographische Uebungen mit Berücksichtigung der ähnlich lautenden Wörter. Uebungen in der Mannigfaltigkeit des Ausdruckes. Beantwortung kurzer Fragen, welche auf die erklärten Lestücke Bezug haben.

Zweite Abtheilung.

Orthographische Uebungen wie auf der vorigen Stufe mit Berücksichtigung der bei der Wortbildungslehre auftretenden wichtigeren Formen. Die Satzzeichen; die gebräuchlichsten Abkürzungen. Erzählungen, Beschreibungen, angeknüpft an Gelesenes und Wahrgenommenes nach vorausgegangener Besprechung und Feststellung der Disposition. Leichte Briefe und die am häufigsten vorkommenden Geschäftsaufsätze.

III. Rechnen in Verbindung mit geometrischer Formenlehre.

Ziel: Sicherheit und Fertigkeit in der mündlichen und schriftlichen Lösung der im Verkehre des gewöhnlichen Lebens vorkommenden Berechnungen. Fähigkeit Flächen und Körper einfachster Art zu messen und zu berechnen.

Untergruppe.

Erste Abtheilung.

Das Rechnen im Zahlenraume 1—10, mündlich und schriftlich. Münzen, Masse und Gewichte, soweit deren Gliederung auf der Zehnteilung beruht. Die schriftlichen Uebungen sollen nach Form und Stufengang mit dem mündlichen Rechnen übereinstimmen.

Zweite Abtheilung.

Das Rechnen im Zahlenraume 1—20—100, mündlich und schriftlich; die vier Grundoperationen, die Münzen, Masse und Gewichte innerhalb der Grenzen dieses Zahlenraumes. Elemente des Bruchrechnens. Einfache Preisrechnungen. Die schriftlichen Uebungen sollen nach Form und Stufengang mit dem mündlichen Rechnen übereinstimmen. (Beim Ueberschreiten des ersten Zehners ist besonders darauf zu achten, dass die Schüler den Einer- und Zehnerwerth vollkommen erfassen.)

Obergruppe.

Erste Abtheilung.

Erweiterung des Zahlenraumes nach Ganzen und Decimalen. Die vier Grundoperationen mit Ganzen und Decimalen. Rechnen mit mehrnamigen Zahlen. Mündliches Rechnen.

Zweite Abtheilung.

Wiederholung und Erweiterung des vorhergehenden Lehrstoffes. Rechnen mit den häufiger vorkommenden gemeinen Brüchen (Halbe, Drittel, Viertel, Fünftel, Achtel, Sechszehntel). Schlussrechnungen. Procent-, Zins- und Theilungsrechnungen. Berechnung von Flächen und Körpern einfachster Art (Quadrat, Rechteck, Dreieck, Würfel, Prisma u. s. f.). Je nach den Ortsverhältnissen und den künftigen Berufsarten der Schüler sind landwirtschaftliche und gewerbliche, für Mädchen Hausaltungsrechnungen besonders zu berücksichtigen.

IV. Realien.

Umfang des gesammten Realunterrichtes: das für die Schüler Fasslichste und Wissenswerteste aus der Naturgeschichte, Naturlehre, Geographie und Geschichte mit besonderer Rücksichtnahme auf das Vaterland und dessen Verfassung (§. 3 des R. G. vom 2. Mai 1883).

A. Naturgeschichte.

Ziel: Den Schülern Sinn und Liebe für die Natur einzuflößen, sie mit den verbreitetsten Naturkörpern, so wie mit dem Bau des menschlichen Körpers und dessen Pflege bekannt zu machen.

Untergruppe.

Erste und zweite Abtheilung.

Einige hervorragende einheimische Repräsentanten aus den drei Naturreichen sind beim Anschauungsunterrichte und beim Lesen der betreffenden Lesestücke zu besprechen.

Obergruppe.

Erste Abtheilung.

Auf Grund der Anschauung und mit Benützung des Lesebuches sind die wichtigsten nützlichen und schädlichen einheimischen Thiere, Pflanzen und Mineralien, insbesondere solche, welche für die Landwirtschaft wichtig sind, zu beschreiben und zu vergleichen. Belehrungen über den Schutz der Thiere und Pflanzungen.

Zweite Abtheilung.

Fortsetzung der Betrachtung und Besprechung der wichtigsten nützlichen und schädlichen Thiere, Pflanzen und Mineralien mit Bezug auf Feld-, Gemüse-, Obstbau, Blumencultur, Seidenraupen-, Bienen- und Viehzucht, unter Verwertung einschlägiger Lesestücke. Das wichtigste über den menschlichen Körper. Kurzer Abriss der Gesundheitslehre. Belehrungen über die erste Hilfeleistung bei plötzlichen Unglücksfällen (z. B. Ohnmacht, Erstickung, Blutung, Vergiftung etc.).

In jedem Jahre werden einige naturhistorische Objecte neu hinzugefügt, so dass nach und nach eine Erweiterung und zugleich ein Wechsel des Lehrstoffes entsteht.

B. Naturlehre.

Ziel: Kenntniss der wichtigsten und leichtfasslichsten physikalischen und chemischen Vorgänge mit Rücksicht auf die Bedürfnisse des Lebens und die Erscheinungen der Natur.

Obergruppe.

Zweite Abtheilung.

Mit Hilfe passender Anschauungsmittel und unter Benützung einschlägiger Lesebuchstoffe werden den Schülern die einfachsten physikalischen und chemischen Vorgänge zum Verständnisse gebracht, wobei die Erwerbs- und Ortsverhältnisse, und bei den Mädchen die Bedürfnisse der Haushaltung zu berücksichtigen sind, so dass im zweijährigen Turnus Folgendes behandelt wird:

Feste, tropfbar und ausdehnsamflüssige Körper; die Luft und ihre Gemengtheile; Entstehung der Winde; Wasserniedererschläge (Nebel, Wolke, Regen, Schnee, Thau, Reif, Hagel), Verdunstung, Verdampfung, Sieden, Verbrennung, Feuerlöschmittel; Luftdruck, Barometer; Wärme, Ausdehnung durch die Wärme, Thermometer; gute und schlechte Wärmeleiter. Magnet, Compass; die elektrische Kraft, Gewitter, Blitzableiter; Schall, Echo; Licht, die Sonne als Licht- und Wärmequelle.

C. Geographie.

Ziel: Kenntniss des Heimatlandes und der österreichisch-ungarischen Monarchie; übersichtliche Kenntniss Europas; allgemeine Uebersicht über die Erdtheile.

Untergruppe.

Erste und zweite Abtheilung.

In Verbindung mit den Denk- und Sprechübungen und in Verbindung mit den Anschauungsübungen werden nach und nach die einfachsten geographischen Grundbegriffe beigebracht, als: rechts, links, oben, unten, vorn, hinten, mitten, senkrecht, wagrecht, schief. Tag und Nacht, die Tageszeiten, die Uhr, die Jahreszeiten (nur in Beziehung auf die Dauer und Aufeinanderfolge), Gemeinjahr, Schaltjahr, Orientierung nach den Hauptweltgegenden, Ebene, Anhöhe, Hügel, Berg, Gebirge, Fuss, Abhang, Gipfel des Berges, Thal; steiniger, sumpfiger Boden; Wiesen-, Acker-, Gartengrund; Wald, Quelle, Bach, Fluss, Ursprung, Mündung des Flusses, Teich, See, Pflütze, Sumpf, Morast, Insel, Dorf, Markt, Stadt; Gemeinde, Bezirk, Land, Staat; Oberhaupt der Gemeinde, des Bezirkes, des Landes, des Staates.

(Der geographische Unterricht fällt hier mit dem Lesen und den Erläuterungen der Lesestücke geographischen Inhaltes zusammen.)

Obergruppe.

Erste Abtheilung.

Wiederholung der gewonnenen geographischen Grundbegriffe und entsprechende Erweiterung derselben.

Heimatkunde ausgehend vom Schulorte; Städte, Marktstellen und Ortschaften der nächsten Umgebung und des politischen Bezirkes, in dem sich die Schule befindet. — Uebersichtliche Behandlung von Krain in physischer und politischer Beziehung. Allmähliche Einführung in das Verständnis der Landkarte.

Zweite Abtheilung.

Eingehendere Behandlung des Heimatlandes Krain; Grösse, Lage, Grenzen, Oro- und Hydrographie, Industrie, Handel, Strassen und Eisenbahnen. Die Bewohner nach Zahl, Nationalität und Beschäftigung.

Die österreichisch-ungarische Monarchie mit Rücksicht auf die Grösse, Lage, Grenzen und Kronländer derselben. Die wichtigsten Producte ihrer Länder. Die wichtigsten Städte, Flüsse und Gebirge; die Bewohner nach ihrer Nationalität und Beschäftigung. (Die angrenzenden Kronländer sind eingehender zu behandeln.) Allgemeine Uebersicht von Europa; die Erde als Weltkörper, ihre Gestalt und Bewegung. Die Welttheile, die Weltmeere.

D. Geschichte.

Ziel: Kenntniss der wichtigsten Begebenheiten aus der Geschichte des Heimat- und des Vaterlandes und einzelner hervorragender Ereignisse aus der allgemeinen Geschichte, insbesondere solcher, durch welche die Charakterbildung und Vaterlandsliebe der Schüler gefördert wird.

Obergruppe.

Erste Abtheilung.

Sagen und Erzählungen, welche sich auf den Schulort und dessen Umgebung beziehen; ferner Sagen und Erzählungen, die in Krain und in den benachbarten Provinzen bekannt sind (z. B. die Sage vom wilden Mann, vom Wassermann etc.). Kleine Gallerie berühmter Krainer (z. B. Vodnik, Presiren, Cop, Vega, Jansa u. s. w.),

deren Biographie und hervorragende Verdienste bei Behandlung passender Lese-
stücke kurz eingereicht werden können.

Leichte Erzählungen aus der Geschichte des Heimatlandes und der öster-
reichisch-ungarischen Monarchie im Anschlusse an das Lesebuch.

Zweite Abtheilung.

Bilder aus der krainischen und österreichischen Geschichte, einige Erzählungen
aus der allgemeinen Geschichte, soweit dieselbe mit der österreichischen im Zu-
sammenhange steht. Die wichtigsten Erfindungen und Entdeckungen.

Belehrungen über die wichtigsten Pflichten und Rechte der Staatsbürger.

V. Schreiben.

Ziel: Aneignung einer deutlichen und gefälligen Schrift.

Untergruppe.

Erste Abtheilung.

Schreiben in Verbindung mit dem Sprachunterrichte. Schreiben von arabischen
Ziffern.

Zweite Abtheilung.

Die Buchstaben in genetischer Folge. Nachschreiben des auf der Schultafel
Vorgeschriebenen. Schreiben von arabischen Ziffern.

Obergruppe.

Erste Abtheilung.

Vervollkommnung der Schrift. Schreiben von römischen Ziffern.

Zweite Abtheilung.

Fortgesetzte Uebung.

VI. Zeichnen.

Ziel: Befähigung der Schüler zur richtigen Auffassung und Darstellung ein-
facher geometrischer Formen. Kenntnis der wichtigsten geometrischen Körper und
ihrer Begrenzung.

Untergruppe.

Zweite Abtheilung.

Für den Anfang genügen solche Vorübungen, welche den Kindern einige Hand-
fertigkeit im Ziehen der Striche verleihen; diesen folgen Uebungen im Zeichnen
verschiedener Formen, denen die gerade Linie, der Winkel, das Dreieck und das
Viereck zu Grunde liegen.

Obergruppe.

Erste Abtheilung.

Fortgesetzte Uebungen, wie auf voriger Stufe. Anwendung dieser Formen auf
Gebilde einfachster Art.

Zweite Abtheilung.

Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen an der Schultafel. — Combinationen
gerad- und krummliniger Figuren; bei Mädchen mit besonderer Rücksicht auf die
weiblichen Handarbeiten. Vom Würfel ausgehend wird die Kenntnis der einfachsten
eckigen und runden Körper, bei den einzelnen Körpern die Kenntnis der ver-
schiedenen Flächen, Winkel und Linien vermittelt.

VII. Gesang.

Ziel: Weckung und Bildung des Tonsinnes, Veredlung des Gemüthes und Belebung des patriotischen Gefühles. Befähigung der Schüler zum Vortrage einfacher Lieder mit besonderer Berücksichtigung des patriotischen, des Volks- und des Kirchenliedes.

Untergruppe.

Erste und zweite Abtheilung.

Gehör- und Stimmübungen, Unterscheiden von Tönen (hoch — tief — lang — kurz — stark — schwach); Einübung einfacher Liedchen, in einem den Altersstufen entsprechenden Tonumfange nach dem Gehör und nach vorausgegangenem Memorieren des Textes.

Obergruppe.

Erste und zweite Abtheilung.

Singen leichter Lieder nach dem Gehöre, nach Umständen mit Berücksichtigung der Kenntnis der Noten.

VIII. Turnen.

Ziel: Kräftigung des Körpers, Gewandtheit und Sicherheit in Haltung und Bewegung, Stählung des Muthes, Förderung der Körper- und Geistesfrische.

Untergruppe.

Zweite Abtheilung.

Freiübungen: Fuss-, Bein-, Rumpf-, Hals-, Schulter-, Arm-, Hand- und Fingerthätigkeiten. Entwicklung und Einübung derselben nach den verschiedenen Gelenken durch Heben und Senken, Hin- und Herschwenken und Kreisen mit Beachtung des Taktes.

Obergruppe.

Erste und zweite Abtheilung.

Freiübungen: Wie auf der vorigen Stufe. Gehen, Laufen, Springen, Schrittarten bis zum Wechselschrittgang. — Wechsel von Gang- und Schrittarten und Richtungen. — Dauerlauf bis 3 Minuten.

Ordnungsübungen: Bildung der Reihe, — Richtung, — Föhlung, — Verwandlung einer Flankenreihe in eine Stirnreihe mittelst einer Viertelwendung, Zerstören und Wiederherstellen der Reihe, — Schwenkungen um einen Flügel, — Uebungen der einfachen Rotten und Reihen in der Stellung der Reihe. — Gehen im Takt und Gleichtritt in verschiedenen Richtungen, — Oeffnen und Schliessen der Reihe nach je einer Richtung.

Ortsübliche und Turnspiele.

IX. Weibliche Handarbeiten.

Ziel: Befähigung der Schülerinnen zur Ausführung der im gewöhnlichen häuslichen Leben vorkommenden weiblichen Handarbeiten.

Lehrstoff: Häkeln und Stricken. An- und Einstricken der Strümpfe. Stopfen der Strümpfe. Merken, Nähen. Ausbessern der Wäsche. Zuschneiden von Wäschestücken. — Den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten begleiten stets Belehrungen über die zu verwendenden Stoffe nach Art, Güte und Bezugsquellen.

